



## Partnerschaft Tussenhausen – Cossé-le-Vivien

Mein Name ist Ronja Lappe, ich komme aus Dorsten in Nordrhein- Westfalen. Zur Zeit nehme ich an einem Schüleraustausch mit Frankreich teil, davon sechs Wochen Schulunterricht. Emeline Ramauger aus Cossé war bereits drei Monate zu Gast bei mir in Deutschland, momentan bin ich bei ihr zu Hause in Cossé. So war es mir möglich, an dem Aufenthalt der Jugendlichen aus Cossé teilzunehmen, die im August eine Woche in Tussenhausen verbrachten.

Am Freitag, den 24.8. um 22 Uhr fuhren wir mit dem Bus los, wir waren 21 Jugendliche aus Cossé. Am Samstag sind wir nach 15 Std. Fahrzeit in strömendem Regen angekommen. Wir wurden herzlich von den Gastfamilien empfangen. Gleich am Abend trafen wir uns am Sportplatz zum Grillen und zu einem Kickerturnier, anschließend wurde noch ein Film von der Motorradtour im Mai gezeigt. Schon am ersten Abend hatten wir alle sehr viel Spaß. Den Sonntag ließen wir gemütlich angehen, konnten ausschlafen, denn es ging erst nach dem Mittagessen an den Bodensee, wo wir in Friedrichshafen am Campingplatz unsere Zelte aufschlugen. Wir badeten noch im See und saßen gemütlich zusammen bevor wir am Abend in einen Park spazierten. Am Montag besuchten wir das Dornier- Museum, das sich mit der Geschichte der Flugzeuge beschäftigt. Es blieb dann auch noch Zeit für eine Runde Tretbootfahren auf dem Bodensee, bevor wir wieder nach Tussenhausen gebracht wurden. Nach einem Abendessen in den Gastfamilien trafen sich beinahe alle Jugendlichen zu einer kleinen Feier am Sportplatz....

Am Dienstag nahmen wir den Zug nach Augsburg. Dort besuchten wir den botanischen Garten und bei einer Führung durch die Fuggerei konnten wir viel Interessantes erfahren. Nach einem Stadtbummel trafen wir uns noch in einem Biergarten.

Am Mittwoch besuchten wir die MEWO Kunsthalle. Die Ausstellungen dort wechseln bis zu 12mal jährlich! In der Kunsthalle gestalteten und bemalten wir unsere eigenen Stofftaschen, was ein tolles Souvenir zum Mitnehmen ist.

Danach machten wir eine Besichtigung des HitRadio MM, wo wir den Refrain von Namikas Hit „Je ne parle pas francais“ sangen und aufnahmen. Die Aufnahme sollte am folgenden Tag gesendet werden. Kaum zu Hause, trafen wir uns schon wieder bei einer Gastfamilie zum Pizzaessen. Jeder konnte seine eigene Pizza kreieren, wir machten noch einige Spiele im Garten bevor der Platzregen uns in die Küche verwies. Die geplante Nachtwanderung fiel zwar aus, aber es gab eine Alternative- Hibbies Bude. Dort konnten wir bei ein, zwei Bier einen echten, dörflichen Jugendtreffpunkt kennenlernen.

Zum Glück war am nächsten Tag der Treffpunkt erst um 11 Uhr, so konnten wir alle zumindest etwas Schlaf nachholen. Weil es immer noch regnete, spielten wir in der Turnhalle Brennball- Franzosen gegen Deutsche. Die Gäste haben das Match gewonnen. Um auch das Dorf zu erkunden und kennenzulernen, machten wir nach einer gemeinsamen Brotzeit eine Schnitzeljagd. Trotz dem dass die Sonne fehlte, hatten wir sehr viel Spaß und die Teams konnten sich gegenseitig in die Irre führen. Nach dem Abendessen in den Gastfamilien gab es bei Fam. Walch ein Open- Air-Kino. Alle saßen auf Bänken in der Scheune bei Popcorn oder anderen Süßigkeiten und schauten den Film mhgz auf Französisch mit deutschem Untertitel. Danach spielten wir noch Kicker, Tischtennis oder andere Spiele oder saßen einfach nur zusammen um uns nett zu unterhalten.

Im Bürgersaal von Tussenhausen wurde am Freitag ein Brunch veranstaltet, danach konnten wir noch auf dem großen Flügel spielen der dort steht. Am Nachmittag mussten wir noch unsere Koffer packen, bevor wir um 19 Uhr schon wieder ins Schützenheim gingen um dort noch den Abschied zu feiern; es kam auch die Gruppe aus Kirchheim mit der wir ja wieder gemeinsam nach Frankreich zurück reisen würden...Wir aßen Currywurst mit Pommes, es wurde ein aufblasbares Herz aufgehängt, mit dem man Fotos machen konnte. Wir tanzten zur Musik, sangen, quatschten und genossen einfach noch einmal den Abend mit allen zusammen. Nachts um ein Uhr traf der Bus ein und holte uns ab. Es flossen viele Tränen, es gab viele Umarmungen... es war ein herzlicher Abschied. Nach 14 Stunden Fahrzeit kamen wir am Samstag in Cossé an und jeder fuhr mit schönen Erinnerungen und Erlebnissen nach Hause.

Ich selbst werde noch einige Zeit bei meiner Austauschschülerin und deren Familie verbringen. Die Schule hat ja direkt am Montag nach dem Aufenthalt in Tussenhausen begonnen, ich bin gespannt, wie es dort ist. Der Aufenthalt bei Euch in Tussenhausen war ein tolles Erlebnis für ein Stadtkind wie mich, es war einfach nur schön! Was mir am meisten imponiert hat war, dass ich von allen herzlich aufgenommen wurde, es gab keine Berührungsängste und das ganze Dorf scheint sich zu kennen und miteinander verknüpft zu sein. Vielleicht bis irgendwann mal wieder !

Eure Ronja